

Großbritannien greift durch: 20 Jahre Haft für Minderjährigen nach Mord an Lehrerin

Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 19. November 2014 15:27

Zitat von Meike.

Abgefahren reflexhaft finde ich eher die Reaktion reißerische Schlagzeile aus dem Abendblatt gegen mehrere wissenschaftliche Studien zu setzen... Hast du dir mal die Mühe des Lesens, womöglich gar Verstehens gemacht? Jetzt ernsthaft? Ja, die Zitate sind zu lang für Stammtischsprüche, das stimmt.

Klar ist das erste Bauchgefühl bei solchen Nachrichten - auch bei mir, übrigens - Rache, Strafe, Vergeltung.

Ich treffe meine weltanschaulichen Entscheidungen aber möglichst nicht aus solchen Reflexen heraus. Sondern aus rationalen Überlegungen.

Die Frage muss dann also lauten: was nützt wirklich um weitere Opfer zu verhindern? Dazu sind Studien über die Effizienz drastischer Maßnahmen natürlich die bessere Grundlage als Bauchgefühl. Das Bauchgefühl ist auch das, was den jungen Mörder veranlasst hat, sich berechtigt zu fühlen zu tun, was er tat. Es ist eher keine gute Handlungsgrundlage.

Wenn nun also schon seit Jahrzehnten alle Studien besagen, dass härtere Maßnahmen noch härtere Straftaten, emotionale Verrohung, sinkende Hemmschwellen nach sich ziehen, produziere ich mit der - zugegebenermaßen emotional kurzfristig befriedigenden - härteren Gangart weitere Opfer.

Das kann nicht das Ziel sein.

Also muss ich, als zivilisiertes Wesen und als zivilisierte Gesellschaft mein Instinkthandeln, auch gegen mein kurzfristiges emotionales Bedürfnis, zurück stellen und mich vernünftig verhalten. Wenn die Gelingensbedingungen für ein Nichtrückfälligwerden nunmal überwiegend (und irgendwie auch logisch) die in den Studien genannten - nämlich Alternativen zu den Straftaten, also berufliche und andere Perspektiven sind, werde ich diese schaffen müssen, um Taten zu verhindern. Auch wenn ich noch so gerne meinen Reflexen - rachegeleitetes Draufkloppen - nachgeben würde.

Alternativ perpetuieren wir die Grundlage für weitere Taten und sind mit Schuld an weiteren Opfern.

Das rationale, effizienzgeleitete Handeln ist natürlich der weitaus unbequemere und anstrengendere Weg. Vielleicht auch der emotional unbefriedigendere.

Ich wünsche mir trotzdem langfristig in einer Gesellschaft zu leben, die perspektivisch rational handelt und nicht nach archaischen Prinzipien von Rachesymbolik und Volksseelebefriedigung. Das ging schon öfter mal schief.

Alles anzeigen

Liebe Meike, bist etwas angefressen, nicht wahr?! Welcher Ausdruck war es? Reflexartig? Abgefahren?

Kurz zu deinem Erguss: Ich weiß ja nicht, was du immer mit deinen "drastischen Maßnahmen" hast, davon hat hier niemand geredet. Sollte dir, als jemand der bei anderen das Lesen und Verstehen hinterfragt, doch eigentlich aufgefallen sein.